



Expedition ins Tierreich von Schneeeule und Co.: Eindrucksvolle Bilder, magische Momente und außergewöhnliche Ansichten werden dem Zuschauer geboten.

Leben und Sterben lassen

Green Screen 2016 – 1. Naturfilm-Beitrag für den sh:z-Publikumspreis: „Die Reise der Schneeeulen“

BAD OLDESLOE Alle Jahre wieder ist Eckernförde Austragungsort von Europas größtem Naturfilmfestival Green Screen. 150 Filmemacher, Produzenten und Vertreter von TV-Sendern aus aller Welt geben sich vom 14. bis 18. September wieder die Klinke in die Hand. Zahlreiche Preise in verschiedenen Kategorien werden vergeben – darunter der mit 1000 Euro dotierte Publikumspreis des sh:z (Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag). Dafür laufen drei ausgewählte Beiträge (über Schneeeulen, Strauße und tierische Mythen) in 14 Städten des Landes. In Bad Oldesloe spielt die Natur am 12. August die Hauptrolle (siehe Extratext). Wir stellen Ihnen die drei außergewöhnlichen Dokumentationen nacheinander im Stormarner Tageblatt vor und beginnen heute mit dem 1. Naturfilm:

DIE REISE DER SCHNEEEULEN

Deutschland 2014, Länge: 44 Minuten. Ein Film von Klaus Weißmann, Dietmar Nill und Brian McClatchy.

Vielen Harry-Potter-Fans ist die Schneeeule „Hedwig“ gut bekannt. Sie überbringt in Potters Zauberwelt wichtige Botschaften. In unserer realen Welt führt die Schneeeule dagegen ein geheimnisvolles Leben nördlich des Polarkreises. In manchen Jahren tauchen Schneeeulen auch in Deutschland auf und gelten bei uns als vogelkundliche Sensation. Doch was treibt die hervorragend an

die arktische Tundra angepassten Tiere plötzlich in unsere Breiten?

Schneeeulen und Lemminge bilden seit Jahrtausenden eine Schicksalsgemeinschaft. Etwa alle vier Jahre vermehren sich die Lemminge massenhaft. In dieser Zeit gibt es für die Schneeeulen

Wie sind die ökologischen Zusammenhänge und was passiert, wenn der Winter einmal viel zu früh kommt?

Die beste Anpassung an den Winter ist es, rechtzeitig in den Süden zu fliehen, wie es die meisten Zugvögel tun. Doch die Lemminge können nicht abwandern und müs-

passen, welche ökologischen Zwänge auf der Tierwelt lasten und welche fantastischen Strategien es gibt, die lebensbedrohliche Kälte zu überleben. So erfährt der Zuschauer beispielsweise, weshalb Wasservögel trotz nackter Füße in eisiger Kälte nicht erfrieren und welche klugen

Bestens an das Leben in der Tundra angepasst: die Schneeeule. Der Nachwuchs ist allerdings ganz erheblich von den Lemmingen abhängig.



genug Futter für die Jungen aufzucht. Die Eulen legen dann bis zu elf Eier und können erfolgreich ihre Küken groß ziehen. Zwei bis vier Lemminge verschlingt ein Küken täglich. Doch in den letzten Jahren scheinen in einigen Regionen der Tundra die regelmäßigen Massenvermehrungen auszubleichen. Was passiert mit Lemmingen und Schneeeulen?

sen bei Temperaturen bis zu minus 40 Grad ausharren. Ist der nordische Winter zu kalt und der Schnee zu hoch, müssen die Eulen ihr Gebiet verlassen. Die abenteuerliche Reise der Schneeeulen beginnt.

Dabei erlebt der Zuschauer, wie sich Tiere vom Norden bis in den Süden den unwirtlichen klimatischen Bedingungen des Winters an-

Strategien Tiere in der Kälte des Winters anwenden, um zu überleben.

Der Film erzählt mit traumhaften Bildern eine Naturgeschichte, die sich nur alle paar Jahre in unseren Breiten ereignet. „Die Reise der Schneeeulen“ wird zum erlebnisreichen Wintermärchen für den naturbegeisterten Zuschauer.

Volker Stolten

SIE HABEN DIE WAHL
3 FILME IM RENNEN



>Die Leser unserer Zeitung können ihren Lieblings-Naturfilm per Stimmkarte, die es ab sofort im Kundencenter des Stormarner Tageblatts an der Mühlenstraße 21 gibt, bestimmen. Die drei nominierten Streifen (ab 6 Jahre) werden am Freitag, 12. August, ab 18.30 Uhr im Bad Oldesloer Bürgerhaus, Mühlenstraße, präsentiert. Dort stehen 60 Plätze zur Verfügung. Frühes Kommen sichert also die besten Plätze. Die Naturfilme sind 44 bis 50 Minuten lang. Zwischendurch gibt es eine kleine Pause und Getränke. Den Wahlschein für den Publikumspreis nicht vergessen! Nur mit dem kommen Sie ins Bürgerhaus. Nach der Filmpräsentation kreuzen Sie ihren Favoriten an und werfen den Stimmzettel in die aufgestellte Box. Ihr Votum fließt in die landesweite Abstimmung mit ein. Der Eintritt zur Naturfilmschau ist – wie gehabt – frei! *vst*

>Weitere Informationen im Internet auf der Homepage: www.greenscreen-festival.de

